

Inhalt

I. Einleitung

Markwart Herzog

<i>Die „Gleichschaltung“ des Fußballsports im Nationalsozialismus. Politische, organisatorische und rechtliche sowie ökonomische und soziokulturelle Aspekte</i>	15
1. „Gleichschaltung“ einer pluralistischen Sportkultur.....	15
2. Die „Gleichschaltung“ des Sports – ein gescheitertes Projekt.....	17
3. Schluss.....	19

II. Bürgerlicher Fußball

Nils Havemann

<i>Die „zweite Gleichschaltung“ des Fußballs im Nationalsozialismus. Der deutsche Fußball und der DFB nach 1933</i>	27
1. Der Begriff der „Gleichschaltung“ im Nationalsozialismus	27
2. Kontinuitäten – trotz der „ersten Gleichschaltung“	28
3. „Zweite Gleichschaltung“ – das Ende des „bürgerlichen“ Sports im Nationalsozialismus	30

Andreas Mau

<i>Die „Gleichschaltung“ der Spielvereinigung Fürth im Jahr 1933</i>	35
1. Einleitende Bemerkungen	36
2. Die „Gleichschaltung“ der Spielvereinigung Fürth.....	37
3. Ergebnisse	47

Anton Löffelmeier

„Gleichschaltung“ im Münchner Fußballsport 1933–1936. Bei „Groß“ und „Klein“ alles gleich?	51
1. Forschungsstand und Quellenlage	51
2. Neuordnung und „Gleichschaltung“ im Münchner Fußball	54
3. Schlussbemerkung	73

Markwart Herzog

Die drei „Arierparagrafen“ des FC Bayern München. Opportunismus und Antisemitismus in den Satzungen des bayerischen Traditionsvereins	75
1. Die „Stuttgarter Erklärung“ vom 9. April 1933	76
2. Fußballvereine kritisieren die lasche Haltung des DFB	78
3. „Bayern“-Mitglied Josef „Sepp“ Mauder illustriert ein antisemitisches Pamphlet	79
4. Das „Ermächtigungsgesetz“ zur Lösung der „Arierfrage im Club“	82
5. Die beiden „Arierparagrafen“ des FC Bayern München von 1935	85
6. Streichung des „Arierparagrafen“ im Jahr 1937/38	92
7. Der „Arierparagraf“ in der Einheitssatzung des NSRL von 1940	94
8. „Unsere sportliche Arbeit muss nun Selbstzweck sein“: Sport, Ökonomie und Politik	96
9. Von den Verlierern der „Gleichschaltung“ profitieren	102
10. Eine apologetische Festschrift als Medium verklärender Rückschau	104
11. Die Sehnsucht nach „Heldengeschichten“ stillen	108

Berno Bahro

Die Einführung des „Arierparagrafen“ in Berliner und Brandenburger Sport- und Turnvereinen	115
1. Vorbemerkungen	115
2. Das Verhalten der Verbände 1933	118
3. Die DRL-Einheitssatzung als Norm	124
4. Das Verhalten der Vereine in den Jahren 1933 bis 1935	125
5. Fazit	133

Markwart Herzog

<i>Die „Gleichschaltung“ der Turn- und Sportvereine in Kaiserslautern und der Pfalz in den Jahren 1933 bis 1939. Erfolge und Grenzen der politischen Unterwerfung, administrativen Zentralisierung, kulturellen Homogenisierung und gesellschaftlichen Nivellierung des Fußballsports</i>	137
1. 1933 – ein Wendejahr im deutschen Sport?	139
2. „Erste Gleichschaltung“: Fusionen – „Volksgemeinschaft“ – „Führerprinzip“	141
3. „Zweite Gleichschaltung“: NS-Ortssportgemeinschaften als Endziel	155
4. Der regionale Kontext: „Gleichschaltung“ im Sportgau XIII	165
5. Schlussbetrachtung über „Vereinsfanatismus“, Politik und Ökonomie	196

III. Arbeiterfußball, Betriebssport und konfessionelle Vereine

Jürgen Mittag/Diana Wendland

<i>Arbeiter und Sport im Spannungsfeld von Solidar-, Betriebs- und „Volksgemeinschaft“. Politische Aufladungen und Brüche des Arbeiter- und Werkssports in den 1930er Jahren</i>	211
1. Arbeiter als Sportler: Organisationsstrukturen und Lebenswelten im Wandel	211
2. Konjunkturen und Desiderate: Forschungsstand zum Arbeiter- und Werkssport	214
3. Entwicklungslinien und Charakteristika des Arbeitersports	216
4. Werksgemeinschaft im und durch den Sport	219
5. Arbeitersport und „Machtergreifung“: Zwischen Erosion und Gleichschaltung	221
6. „Machtergreifung“ und die Transformation des Werkssports	230
7. Dimensionen der „Machtergreifung“ und Gemeinschaftsbildung	234

Stefan Hebenstreit

<i>Die Liquidation des Arbeitersportvereins Ueberau 1919 im Zuge nationalsozialistischer Gleichschaltungspolitik im Volksstaat Hessen</i>	243
1. Zur „Ausschaltung“ des Arbeitersports und dessen Fußballsparte	243
2. Das „rote Dorf“ Ueberau	244
3. Der Arbeitersportverein Ueberau 1919	246
4. Der politische Kontext: „Gleichschaltung“ in Hessen und Ueberau	249
5. Die Auslöschung des Vereins zwischen bürokratischer Gründlichkeit und Willkür	251
6. Zwischen Anpassung und Subversion: Die Arbeiterfußballer nach der Vereinsauflösung	256
7. Das Erbe des Arbeitersports	258

Hermann Queckenstedt

<i>Auflösen, fusionieren oder mit katholischem Profil überleben? Die DJK-Sportabteilungen im Bistum Osnabrück und ihre „Gleichschaltung“ im NS-Staat</i>	263
1. Stadionsegnung: Katholiken an der Spitze der Osnabrücker Sportbewegung	263
2. Struktur und Organisation des katholischen Sports vor 1933	266
3. „DJK und Hakenkreuz?“ Sport, Konfession und Politik	271
4. „Gleichschaltung“ des DJK-Sports	273
5. Hannes Haferkamp: Aushängeschild der DJK und Nationalspieler	289
6. ... nach 1945	291
7. Fazit	292

IV. Besetzte Gebiete

Thomas Urban

<i>Sport als Instrument der Volkstumspolitik. Der Anschluss Ostoberschlesiens an das „Großdeutsche Reich“ im Jahr 1939</i>	299
1. Konfrontation der Zwischenkriegszeit	299
2. Eingliederung in das „Großdeutsche Reich“	304
3. Konsequenzen nach Kriegsende	313
4. Autonomie und Fremdbestimmung des Sports	314

Stefan Zwicker

„Gleichschaltung“ und Niedergang des deutsch-böhmischen Fußballs unter dem NS-Regime 317

1. Der Professionalismus im deutsch-böhmischen Fußball vor 1938/39 318
2. Die Zerschlagung des sudetendeutschen Profifußballs 325
3. Resümee und Ausblick 335

Bernd Reichelt

Von Ortssportgemeinschaften und Omnisportvereinen. Die „Gleichschaltung“ des Vereinssports in Lothringen und an der Saar 1935–1950 341

1. Ein Versuchsfeld nationalsozialistischer Sportpolitik: Sportvereine im Saargebiet und in der Moselle 1935 bis 1944 342
2. Omnisportvereine im Saarland 1945 bis 1950: Zwischen Kontrolle und Emanzipation 353
3. Schlussbetrachtung: Sport zwischen Zwang und Emanzipation 358

Walter M. Iber

Der steirische Fußball im „Ständestaat“ und im „Dritten Reich“. Brüche und Kontinuitäten 1933/34 – 1938 – 1945 363

1. Vom „Ständestaat“ zum „Anschluss“: ein kurzer Abriss 363
2. „Gleichschaltung“ im autoritären und im totalitären System: Ansätze zu einem Vergleich 365
3. Auflösungen, Neugründungen und Fusionen von Fußballvereinen 366
4. „Gleichschaltung“ der Jugend 371
5. Antisemitismus 373
6. Funktionärskarrieren: Brüche und Kontinuitäten 1933 – 1938 – 1945 374
7. Schlussbemerkung: traute Nachkriegsharmonie im Steirischen Fußballverband 379

V. Ausblick in den staatssozialistischen Sport

René Wiese

<i>Die Teilung des Berliner Fußballs 1945–1950. Zwischen bürgerlichem Vereinsprinzip und kommunistischem Kommunalsport</i>	385
1. Forschungsstand.....	385
2. „Stunde Null“ und Neuanfang 1945: erste politische Wegmarken	386
3. Start in den Gesamtberliner Fußball (1946–1948): Renaissance des bürgerlichen Vereinswesens.....	389
4. Die Spaltung des Berliner Fußballs (1948–1950): Blockade, Zerwürfnisse und Fluchten.....	397
5. Fußball in der geteilten Stadt Berlin (1950–1953): Ausblick und Folgen....	406
6. Resümee.....	409

Alan McDougall

<i>Controlling the ball? A comparison of the Gleichschaltung of football in the Third Reich and in the SBZ and early GDR, c. 1945–1958</i>	413
1. Into the red? Organising football in the SBZ and early GDR	415
2. Tangled grassroots? Football <i>Gleichschaltung</i> on the ground	423
3. Conclusions.....	428

Johannes Martin Hanf

<i>„Heraus aus der Defensive!“ Politische Initiativen für Offensivfußball in der Sportgeschichte der DDR, des Nationalsozialismus und der Franco-Diktatur</i>	433
1. „Die Verkörperung nationaler Handlungsstile“: Offensivfußball unter Hitler und Franco	433
2. „Von Sowjetfußballern lernen, heißt siegen lernen“: Fußball und Ideologie in der DDR.....	437
3. „Der kranke Posten“: das vorläufige Ende des Doppelstopper-Systems.....	439
4. „Anleitung zur spielerischen Modernisierung“: Die Umsetzung der verbindlichen Spielkonzeption des DFV.....	444
5. „Zwischen Ideologie und Tugenden“: ein vorläufiges Fazit.....	451

<i>Inhalt</i>	11
<i>Autoren und Herausgeber</i>	457
<i>Abkürzungen</i>	458
<i>Personenregister</i>	463